

Erkennungsmerkmale: Asiatische Tigermücke

Die Taster (Palpen) gehören neben dem Stechrüssel zu den Mundwerkzeugen der Stechmücke.
Bei der Asiatischen Tigermücke sind die Schuppen an der Spitze weiß gefärbt.

Auffällig ist ein Streifen silberweißer Schuppen, der mittig über den Kopf und das Halsschild (Scutum) bis zum Flügelansatz reicht.
Die umgebenden Schuppen sind stattdessen schwarz gefärbt.

Die letzten fünf Segmente der Hinterbeine (Tarsen) besitzen je einen Ring weißer Schuppen.
Das jeweils letzte Segment ist vollständig mit weißen Schuppen bedeckt.

Größe einer Tigermücke
Die Tigermücke ist kleiner als die Weltkugel auf einer 1-Cent-Münze!



hier nur weiß!

Und, sticht's?

JETZT eine Tigermücke MELDEN!



kabsev.de/stichts

Bitte Fotos von Stechmücken mit der Meldung versenden!
Gut sichtbar sein sollten:
Kopf, Rücken und/oder die Hinterbeine



Bitte keine anderen Insekten einsenden!

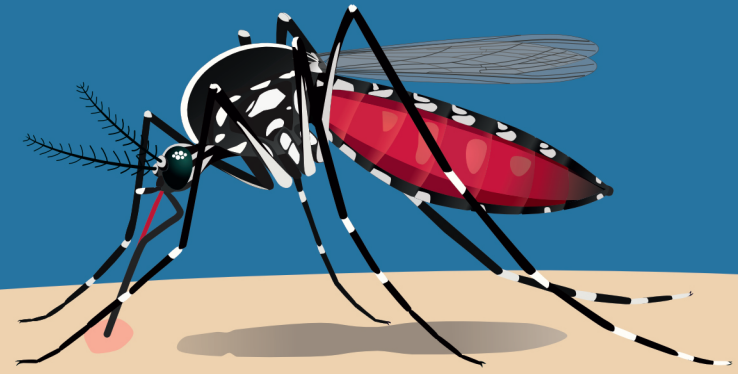


Herausgeber
Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. (KABS)
Georg-Peter-Süß-Str. 3
67346 Speyer
www.kabsev.de

Stand: Januar 2026
Fotos: Nicolas Henon, Artur Jöst
Grafiken: KABS e.V.



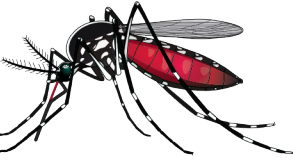
Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*)



Lebenszyklus

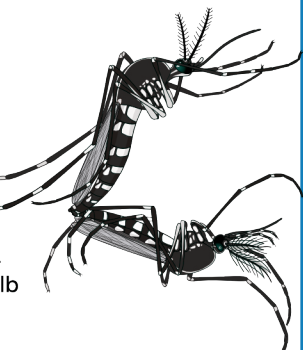
BLUTMAHLZEIT

Das Weibchen sucht nach der Paarung und nach jeder Eiablage einen Blutwirt. Das gesaugte Blut wird für die Produktion der Eier benötigt.



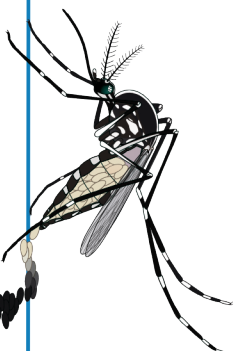
PAARUNG

Rund einen Tag nach dem Schlupf sind Tigermücken paarungsbereit. Schon vor der Begattung fliegen Weibchen zu einem Blutwirt, dort treffen sie häufig auf Männchen.



EIABLAG

Die Weibchen kleben ihre Eier an die Innenwand von wasserenthaltenden Gefäßen oberhalb der Wasserlinie. Dort können die Eier auch den Winter überstehen.



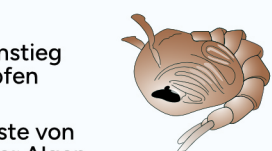
EMERGENZ

Die Tigermücke schiebt sich aus der Puppenhülle. Das Exoskelett härtet innerhalb kurzer Zeit aus. Nach etwa einer Stunde ist sie flugfähig.



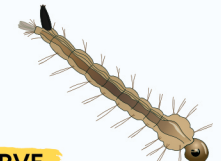
PUPPE

In der Puppe findet die Metamorphose zum Vollinsekt statt. Die Puppe ist mobil, nimmt jedoch keine Nahrung auf.



LARVE

Werden die Eier nach einem Anstieg des Wassers überflutet, schlüpfen die Larven. Sie fressen organische Überreste von Pflanzen, Mikroorganismen oder Algen.



Brutstätten-Checkliste

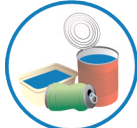
ABDECKEN



Alle Öffnungen mit einem engmaschigen Mückennetz oder einem passenden Deckel lückenlos verschließen.

- Regentonnen
- Sonnenschirmfüße
- Zisternen

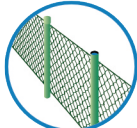
ENTSORGEN



Unnütze Gegenstände im Außenbereich wegwerfen, damit sich darin kein Wasser ansammeln kann.

- Müll
- Baustellenabfälle
- Altreifen
- Defekte Gegenstände

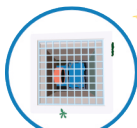
ABDICHTEN



Alle Öffnungen dauerhaft abdichten, so dass sich zukünftig kein Wasser mehr ansammeln kann.

- Hohle Zaunpfähle
- Fahnenmasten

BEHANDELN



Kann eine Wasseransammlung nicht beseitigt werden, muss sie 14-täglich von April bis Oktober mit Bti-Tabletten behandelt werden.

- Hof- und Straßenabläufe
- Blumenkästen mit Wasserreservoir
- Durchhängende Dachrinnen
- Unbelebte Zierbecken ohne Tierbesatz
- Zierbrunnen mit Wasserspeicher
- Terrassenplatten auf Stelzlagnern

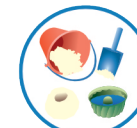
AUSLEEREN



Einmal pro Woche alle Wasseransammlungen vollständig ausleeren.

- Übertöpfe und Untersetzer
- Vogel- und andere Tiertränken
- Sonnenschirmständer
- Gartendekorationen
- Eimer und Gießkannen
- Planschbecken
- Kinderspielzeug
- Regenmesser
- Vasen

AUFRÄUMEN



Gegenstände, in denen sich Wasser sammeln kann, geschützt vor Regen oder einer künstlichen Bewässerung lagern.

- Leere Blumenkästen
- Eimer und Gießkannen
- Mülleimer und Aschenbecher
- Kinderspielzeug
- Gartenmöbel
- Gartengeräte

FREIHALTEN



Regelmäßig Laub und Schmutz entfernen, damit das Wasser abfließen kann. Bei Bedarf Laubfanggitter installieren.

- Niedrige Dachrinnen (von Gartenlauben oder Garagen)
- Ablaufrinnen vor Garagen

INSTAND HALTEN



Gewollte Wasseransammlungen oder Wasserableitungen regelmäßig warten oder pflegen.

- Swimmingpools (Chlordosierung)
- Pumpen zur Bewässerung
- Siphons für Außenwaschbecken

Fakten zur Tigermücke

- weltweit wichtigste invasive Stechmückenart
- stammt ursprünglich aus Südostasien
- durch Warentransporte und Reisende verschleppt
- profitiert von heißen Sommern durch den Klimawandel
- stark an den Menschen angepasst
- bereits in 29 Ländern Europas angesiedelt
- tagaktiv, stechfreudig und deshalb sehr belästigend
- kann exotische Viren (z.B. Chikungunya- oder Dengue-Viren) übertragen



Wirkstoff Bti

Bti ist ein Protein-Wirkstoff, der nur für Larven weniger Mückenarten tödlich ist. Für andere Tiere (z.B. Bienen, Hunde, Vögel oder Amphibien) und natürlich auch für den Menschen ist der biologische Wirkstoff vollkommen unbedenklich.

Die Proteine werden aus dem gleichnamigen Bakterium *B.t.i.* (*Bacillus thuringiensis israelensis*) gewonnen. In Deutschland sind Bti-Produkte sterilisiert und enthalten keine keimfähigen Bakterien.

Bti-Tabletten dürfen auch von privaten Anwender:innen genutzt werden und sind im Einzelhandel erwerbbar. KABS-Kommunen bieten Bti-Tabletten über das Rathaus oder andere zentrale Ausgabestellen kostenfrei an.

Brutstätten

Tigermücken nutzen zur Eiablage kleine Wasseransammlungen. Im Sommer entwickeln sich die Larven innerhalb einer Woche in diesen mit Wasser gefüllten Behältnissen.

Asiatische Tigermücken fliegen nur wenige Hundert Meter weit. Die Ursache für eine Belästigung durch Tigermücken findet man auf dem eigenen Grundstück oder in der direkten Nachbarschaft.

Werden Brutstätten im eigenen Umfeld vermieden oder beseitigt, kann eine starke Belästigung verhindert werden.

Tipps für den Herbst

Tigermücken kleben ihre Eier fest an die Innenwand von wassergefüllten Behältnissen. Die Eier sind trocken- und kältetolerant und überstehen problemlos den Winter.

Entfernt man im Herbst die Eier in den Gefäßen, wird die Zahl der Nachkommen für das Folgejahr reduziert:

- Das Ausspülen von Gefäßen mit heißem Wasser (60-70°C) tötet die Eier ab.
- Das gründliche Abbürsten der Innenwände mit einer Bürste entfernt die Eier zuverlässig.

Mehr erfahren

zur Tigermückenbekämpfung



kabsev.de/tigermuecke

über die Asiatische Tigermücke



kabsev.de/albopictus